



## Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: StRin E. Matthes und StR S.Fink (BuS)	
Leitfach: Evangelische Religionslehre                      Projektthema: <b>Schulgottesdienst</b>	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: vgl. Ausschreibung von StR Stefan Fink	
<p><b>Begründung und Zielsetzung des Projekts:</b></p> <p>Ziel dieses P-Seminars ist es, mindestens einen Schulgottesdienst für das EvBG zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Die Anzahl der vorbereiteten und durchgeführten Gottesdienste ist abhängig von der Anzahl der am Seminar teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Unabhängig vom Leitfach Evangelische Religionslehre und im Sinne der ökumenischen Tradition unserer Schulgottesdienste sind Mitglieder aller Konfessionen und auch Schüler, die bisher den Ethik-Unterricht besucht haben, bei diesem Seminar herzlich willkommen.</p> <p>Die Seminarteilnehmer sollen zunächst Formen und Elemente von Gottesdiensten - auch in Form von ein oder zwei Gottesdienstbesuchen - kennenlernen und anschließend selbstverantwortlich in Teamarbeit einen Schulgottesdienst für das EvBG planen. Mindestens ein Gottesdienst soll in Eigenregie von den Schülern auch durchgeführt werden.</p> <p>Zu den verschiedenen Tätigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler erproben und als Kompetenzen erwerben können, gehören sowohl die Erarbeitung von Fachwissen als auch theoretische und praktische Tätigkeiten aus dem Bereich Organisation und Veranstaltungsmanagement wie z.B. eigenverantwortliches Arbeiten, selbstständige Aneignung von Kenntnissen, die Entwicklung und Durchsetzung von Ideen, das Erkennen und Verteilen von Aufgaben, Arbeiten in Teams, das Fällen von Entscheidungen, Moderation und Präsentation. Im breiten Spektrum der bei Schulgottesdiensten anfallenden Aufgaben können die Seminarteilnehmer je nach eigenen Begabungen und Neigungen z.B. sprachliche, organisatorische, musikalische, schauspielerische Schwerpunkte setzen und sich dementsprechend einbringen.</p> <p>Über die Erfahrungen in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen berichten die Schülerinnen und Schüler in Präsentationen und Dokumentationen und legen ein Portfolio an. Als Ziel und Abschluss des P-Seminars münden die Ergebnisse in mindestens einen Schulgottesdienst.</p>	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
11/2	Erarbeitung von Grundwissen zum Bereich Gottesdienst in Theorie und Praxis Festlegung auf einen Schulgottesdienst
12/1	Konkrete Planung und Durchführung eines Schulgottesdienstes
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Kontakte zu Kirchengemeinden (Gottesdienstbesuch bzw. Nutzung von Räumlichkeiten)	
Die allgemeine Studien- und Berufsorientierung übernimmt Herr StR Stefan Fink. Sie findet voraussichtlich entweder zu Beginn des Seminars in 11/1 oder am Ende in 12/1 statt. Entsprechend werden die Leistungen aus dem P-Seminar und die Noten der Studien- und Berufsorientierungsphase im Verhältnis 2:1 gewichtet.	
Je nach Thema und Zielgruppe des Gottesdienstes, für den sich die Teilnehmer entscheiden, kann der Termin für die Durchführung auch außerhalb des angegebenen Ausbildungsabschnittes (12/1) liegen.	

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Grillenberger	Leitfach: Deutsch
Projektthema: <b>Schülerzeitung „Bombe“</b>	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Verteilt auf die drei Semester – in Abhängigkeit zum Arbeitsaufwand der Schülerzeitung - Präsentation von Berufsfeldern / Fragebögen / Bewerbungstraining	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): - Erstellen dreier Ausgaben der Schülerzeitung Bombe: - Verfassen der Artikel - Finanzierung durch Verkauf von Anzeigen - Layouten der Ausgabe - Verkauf	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Erstellen der Winterausgabe in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Q-12er Seminar / Arbeiten im Bereich der Berufsfindung (BuS)
11/2	Erstellen der Sommerausgabe / Arbeiten im Bereich der Bewerbung (BuS)
12/1	Erstellen der Winterausgabe in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Q-11er Seminar / Portfolio und Abschlussgespräch
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - Kontakte zur regionalen Presse -> Erlanger Nachrichten	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: OStRin Kirsten Bestle		Leitfach: Englisch
<b>Projektthema: Englisch in der Grundschule</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien Wichtig: großes persönliches Engagement		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:  Das Fach Englisch ist in der 5. Klasse am Gymnasium eines der schwierigsten Fächer, das den Übertritt von der Grundschule an eine weiterführende Schule erschwert. Das P-Seminar befasst sich zunächst mit der Schulwirklichkeit und u.a. folgenden Fragen: Wie ist der Lehrplan an der Grundschule? Wie stellt sich das am Gymnasium dar? In einem zweiten Schritt soll ein Modell für unser Gymnasium und die abgebenden Grundschulen erarbeitet werden, in dem der Lehrplan in der 5.Klasse von den Grundschulen nachhaltig entlastet werden kann.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Studien- und Berufsorientierung	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch von Grundschulen/Erziehungswissenschaftlicher Fakultät und Institut für Pädagogik der Universität Erlangen;</li> <li>- Durchführung von englischen Unterrichtseinheiten an verschiedenen Grundschulen</li> <li>- Dokumentation der Erfahrungen</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Modells für das EvBG und den abgebenden Grundschulen</li> <li>- Auswertung und Feedback</li> </ul>	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
Kontakte <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg</li> <li>- zum Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg</li> <li>- zu Grundschullehrern der umliegenden Grundschulen (Schwerpunkt Bubenreuth)</li> <li>- zu Gymnasiallehrern umliegender Gymnasien</li> </ul>		

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: J. Rösner	Leitfach: Englisch
<b>Projektthema: Schulradio</b>	
<b>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</b>	
<p>Ziel des Seminars ist die Planung, Ausarbeitung und Produktion eigener Radiobeiträge und/oder einer Radiosendung in der Mutter- oder einer Fremdsprache für unser Schulradio „Radio Emil“ (für nähere Informationen zu Radio Emil s. Homepage der Schule). Die Beiträge sollen auf der Schulhomepage veröffentlicht und die Sendung ggf. über das Ausbildungsradio <i>afk max</i> (über UKW und im Internet) ausgestrahlt werden.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars könnte auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung unseres Schulradios „RADIO EMIL“ liegen – bis hin zur journalistischen Gestaltung und technischen Umsetzung eines live sendenden Pausenradios für unsere Schule.</p> <p>Im Seminar werden zunächst radiospezifische Darstellungsformen (Umfrage, Interview, Reportage, Collage, "gebauter Beitrag", Hörspiel etc.) sowie die journalistischen Grundtechniken (Ideenfindung, Recherche, Interviewführen, Verfassen eines Sprechertextes, Schneiden) erarbeitet und praktisch umgesetzt. Hinsichtlich der journalistischen Darstellungsform sowie der Thematik (Themen aus der Schule, aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport etc.) gibt es zunächst keinerlei Vorgaben, jedoch soll versucht werden, im Rahmen von Redaktionskonferenzen ein einheitliches Konzept zu erarbeiten.</p> <p>Unterstützt werden die Schüler im Rahmen des BR-Projekts TURN ON durch einen erfahrenen Hörfunkjournalisten des Bayerischen Rundfunks, der die Entstehung der Beiträge bzw. Sendung als Coach begleitet.</p> <p>Im Rahmen von Exkursionen zum Projektpartner, dem <i>Bayerischen Rundfunk</i>, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Workshops mit journalistischen Profis. Die Zusammenarbeit ermöglicht außerdem vielfältige, auch über den Rundfunkjournalismus hinausgehende Einblicke in Medienberufe.</p> <p>Vorkenntnisse sind für die Teilnahme <u>nicht</u> erforderlich!</p>	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
11/2	Projektphase: Grundlagen des Hörfunk-Journalismus / der Technik; Zieldefinition und Ausarbeitung eines Zeit- und Projektplans; Aufteilung der Arbeits- und Verantwortungsbereiche; Grundlagenarbeit im Bereich der einzelnen Arbeitsgruppen; Besuch eines Radiosenders
12/1	Produktionsphase und Veröffentlichung; Abschlussgespräche
<p>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <p><i>Bayerischer Rundfunk</i> im Rahmen des Kooperationsprojekts "Turn On";</p> <p>Ausbildungsradio <i>afk max</i> Nürnberg u.a.</p>	

<b>Lehrkraft/Lehrkräfte: StR A. Satt</b> <b>Projektthema: Antike Stoffe in neuem Gewand</b>	<b>Leitfach: Latein</b>
<b>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung der BuS Materialien und Reflexion</li> <li>- Vorstellung eines Studiengangs und einer Ausbildung (Referate)</li> <li>- Besuch von mindestens zwei externen Veranstaltungen zur Berufs- und Studieninformation (mit Protokoll)</li> <li>- Bewerbungstraining und Assessmentcenter (extern; Reflexion und Erstellung eines Lebenslaufs sowie einer Bewerbung)</li> <li>- Dokumentation der Tätigkeiten im Portfolio</li> </ul>	
<b>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel in Teams von zwei bis vier Personen: Erstellung einer praktischen, zeitgemäßen Umsetzung (z.B. als Text, Video(clip), Kurzdrama, Animation, Hörspiel, Reportage, Bild etc.) eines antiken Stoffes (eines antiken Textes oder mehrerer (z.B. Rede, Auszug aus einem Geschichtswerk/philosophischen Dialog, mythische Erzählung (auch in philosophischen Kontexten), Satire), eines historischen Ereignisses o.ä.) nach Wahl der TeilnehmerInnen</li> <li>- Präsentation der Arbeiten in einer Ausstellung im öffentlichen Raum. Dazu ggf. Erarbeitung und Erstellung geeigneter Präsentationsformen der Arbeiten (z.B. Video-/Audioclip, interaktive CD-ROM, Plakat etc.)</li> </ul>	
<b>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</b>	
11/1	Berufs- und Studienorientierung Entscheidung für ein Thema und eine Form der Umsetzung
11/2	Erstellung der Arbeiten Ab Juni: Planung der Ausstellung
12/1	Abschließende Planung und Durchführung der Ausstellung Reflexion
<b>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunen, Kirchengemeinden oder private Anbieter (Ausstellungsraum)</li> <li>- Druckerei</li> <li>- Unternehmen im Bereich Film-/Fernsehproduktion</li> <li>- TV-/Radiosender</li> <li>- Presse</li> </ul>	
<b>ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b> Während der Projektphase finden in regelmäßigen Abständen Treffen der Teams und des gesamten Seminars mit und ohne die Lehrkraft statt. Wo nötig können auch Einzelgespräche geführt werden. Die eigenen Tätigkeiten werden für das Portfolio protokolliert.	

## Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: S. Forster	Leitfach: Latein
<p><b>Rahmenthema: Roms Erbe in der Provinz Rätien:</b> Vorbereitung und Durchführung einer zweitägigen Exkursion im rätischen Raum (z.B. Regensburg oder Würzburg mit jeweiligem Umfeld)</p>	
<p>Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Kennenlernen und Darstellung funktionaler und repräsentativer <b>Architektur Roms in der Provinz</b> bzw. der architektonischen <b>Wirkungsgeschichte der Antike in Mittelalter und Neuzeit</b></li> <li>-praktisches Arbeiten in verschiedenen Gebieten der Städte- und Landschaftserkundung (Planung, Organisation, Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur)</li> <li>-die Praxisnähe des Faches Latein wird an diesem Thema deutlich.</li> <li>-Lateinkenntnisse sind hilfreich, nicht notwendig</li> </ul>	

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
11/1	Sept.-Dez.  Jan.-Febr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>-einführender Unterricht: Wahl des Zielortes</li> <li>-Wahl und Vorstellung eines möglichen Studienfaches</li> <li>-eigenständiger Besuch von berufs- und studienberatenden Institutionen</li> <li>-Entwurf eines fiktiven Lebenslaufes</li> <li>-Entwurf und Vorstellung eines Bewerbungsgesprächs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Gespräche bzw.</li> <li>-Kurzreferate oder Kurzprotokolle (über Berufs- und Studienmöglichkeiten)</li> </ul>
11/2	März-April  Mai-Juni  Juni-Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>-genauere Formulierung der individuellen Arbeitsaufgaben während der Exkursion</li> <li>-weitere Recherche der Schüler zur Durchführung der geplanten Exkursion bzw. zur Studien- und Berufswahl</li> <li>Mitte Mai (12./13.): Teilnahme an Vorexkursion nach Aalen/Augsburg</li> <li>-&gt; vorläufiges Portfolio anlegen!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler erstellen u. besprechen z.B.:</li> <li>-Zeitplan für die Durchführung der Exkursion</li> <li>-Auswahl der Busunternehmen</li> <li>-Infoblätter für Eltern etc.</li> <li>-Information der mitfahrenden Klasse</li> <li>-Kurzreferat zu Schwerpunktthema</li> </ul>
12/1	evtl.7./8.Oktober  bis Dez.	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Exkursion zum gewählten Ort</li> <li>-evtl. einzelne Abschlusspräsentationen</li> <li>-Abgabe des Portfolios zur Bewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-fit excursio in loco</li> <li>-Portfolio abrunden</li> <li>-Nachbesprechung der Exkursion und Bewertung</li> </ul>

Lehrkraft/Lehrkräfte: StRin L. Weiß

Leitfach: Mathematik

**Projektthema: Didaktik der Mathematik: Geometrie mit Seilen**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

-Stärken- und Schwächenanalyse, Bewerbungstraining, Recherche und Präsentation von Studiengängen und Berufen, Berufsinformationsveranstaltungen/ -messen, Austausch mit externen Partnern

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

In der 7. Klasse Mathematik werden Symmetriebetrachtungen und Konstruktionen von symmetrischen Punkten und Figuren (sowohl Achsen- als auch Punktsymmetrie) ausführlich behandelt. Die Verwendung von Zirkel und Lineal und das saubere Zeichnen auf Papier stehen dabei im Vordergrund. Viele geometrische Betrachtungen und Konstruktionen können aber auch unter Verwendung von Seilen und Schnüren sowohl im 2-Dimensionalen (d.h. Auf dem Fußboden des Klassenzimmers) als auch im 3-Dimensionalen (im gesamten Klassenzimmer) nachgestellt werden.

Wie wollen untersuchen, ob diese Methoden auch im Unterricht der 7. Klasse erfolgreich angewendet werden können um geometrische Sachverhalte anschaulich und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen. Dazu werden wir Unterrichtskonzepte zu verschiedenen Themen der Geometrie (vor allem Achsen- und Punktsymmetrie) entwickeln und kleine „Lehrversuche“ in 7. Klassen durchführen. Ziel des Projektes ist sowohl die Erstellung einer gebundenen Handreichung für Lehrer und Interessierte zu dem Thema „Anschauliche Geometrie mit Seilen“ als auch eine ausführliche Evaluation der „neuen“ Unterrichtsmethode.

Die Schüler lernen in diesem P-Seminar die Geometrie der 7. Klasse vertieft kennen und gestalten die Übungen und Aufgaben selber. Sie lernen den Stoff didaktisch verständlich aufzuarbeiten und eine Unterrichtsstunde zu planen. Daneben erleben sie den Unterricht einmal von der „anderen Seite“ und entwickeln ein Gefühl für die Verständnisprobleme der Schüler. Ebenso erleben sie den kreativen Erkenntnisprozess und den Ideenreichtum der jüngeren Schüler in einer entspannten und offenen Unterrichts Atmosphäre.

Die aus dem Seminar gewonnenen Erkenntnisse sind natürlich nicht nur für alle künftigen Lehramtsanwärter interessant, sondern auch für diejenigen wichtig, die sich einen Beruf im sozialen Bereich (z.B. Jugendarbeit) wünschen. Und wer einfach nur Spaß an anschaulicher Mathematik hat, kommt sicher auch auf seine Kosten!

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederholung der wichtigsten Zusammenhänge der Geometrie der 7. Klasse</li> <li>– Ausarbeitung einer kurzen „seilgeometrischen“ Unterrichtseinheit und erstes Ausprobieren in der 7. Klasse</li> <li>– BUS: Stärken und Schwächen</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Ausarbeitung besonders vielversprechender Unterrichtseinheiten</li> <li>– Einsatz im Unterricht der 7.Klasse</li> <li>– BUS: Bewerbung</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellung einer Handreichung für Lehrer der 7.Klasse</li> <li>– Evaluation der Unterrichtsmethode: Befragung der Schüler der 7.Klasse</li> <li>– Portfolio und Abschlussgespräch</li> <li>– BUS: Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufs</li> </ul>

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Martin Kramer, Leiter der Abteilung für Didaktik der Mathematik an der Universität Freiburg

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

<b>Lehrkraft/Lehrkräfte:</b> StR Dr. Michael Dreyer <span style="float: right;"><b>Leitfach:</b> Chemie</span> <b>Projektthema:</b> <b>Das Analytik-Labor am Emil</b>	
<b>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärken-/Schwächenanalyse</li> <li>- Bewerbungstraining</li> <li>- Recherche und Präsentation von Studiengängen und Berufen</li> <li>- Berufsinformationsveranstaltungen/-messen</li> <li>- Austausch mit externen Partnern</li> </ul>	
<b>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</b> <p>Analytische Chemie ist sowohl im Lehrplan der 9. Jahrgangsstufe Chemie (NTG) verankert als auch Thema vieler W-Seminararbeiten in der Qualifikationsphase. Leider fehlen oft die Mittel und/oder die Kooperationspartner, um den Schülern einen Einblick in aktuelle analytisch-chemische Arbeitsweisen mit modernen Geräten, die oft sehr teuer sind, zu vermitteln, geschweige denn, sie selbstständig damit arbeiten zu lassen. Ziel dieses P-Seminars soll es sein, mit den vorhandenen Geräten, Mitteln und Kooperationspartnern ein kleines Schüler-Analytiklabor einzurichten, in dem Schüler selbstständig mit Geräten an zeitgemäßen analytischen Fragestellungen arbeiten können, z.B. der Bestimmung des Koffeingehalts in verschiedenen Energy-Drinks oder der Isolierung und Identifizierung von Farbstoffen aus Lebensmitteln und Pflanzen. Die Schüler lernen dabei die notwendigen analytischen Techniken und Geräte kennen, setzen alte Geräte instand oder erforschen das Funktionsprinzip von Geräten, die seit langem ungenutzt in der Fachschaft Chemie vorhanden sind und versuchen, diese in Betrieb zu nehmen. Am Ende</p>	
<b>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</b>	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die gängigen Analysemethoden und -Geräte (HPLC, DC, GC, ...)</li> <li>• Bestandsaufnahme der vorhandenen Geräte und deren Funktionstest</li> <li>• BUS: Stärken-/Schwächenanalyse</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von Stationen, an denen jeweils mit einer Methode an einem Gerät eine konkrete analytische Fragestellung bearbeitet werden kann</li> <li>• Überlegungen zu einem Raumkonzept eines Schülerlabors</li> <li>• BUS: Bewerbung</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finalisieren des Projekts: Präsentation der Analytik-Stationen und Inbetriebnahme des Labors für W-Seminar-, Jugend-forscht-Schüler und interessierte Schülergruppen (auch extern?!) im Rahmen von Experimentiertagen.</li> <li>• Portfolio und Abschlussgespräch</li> <li>• BUS: Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufs</li> </ul>
<b>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</b> Dr. Wirkner, Analytik Aurachtal Prof. Dr. Bringmann, Lehrstuhl für Organische Chemie, Universität Würzburg	
<b>ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b> ...	



Lehrkraft: Stefan Fink, StR

Fach: Wirtschaft und Recht

### **Eventmanagement:**

### **Organisation und Durchführung eines Berufsinformationstages**

#### **Begründung und Zielsetzung des Projekts**

Ziel dieses P-Seminars ist es, einen für alle Schüler/innen der Oberstufe verpflichtenden **Berufsinformationstag** zu planen, organisieren und durchzuführen.

Die Teilnehmer/innen sollen dabei nicht selbst über die verschiedenen Berufe informieren, sondern Experten kontaktieren und einen schönen Rahmen für eine gelungene Veranstaltung schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei Tätigkeiten im Bereich des **Veranstaltungsmanagements** erproben. Dazu gehört beispielsweise, Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, Aufgaben zu erkennen und zu verteilen, im Team zu arbeiten, zu organisieren, Entscheidungen zu treffen, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein.

Gleichzeitig sollen die Seminarmitglieder die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten wie z.B. selbstständige langfristige Projektplanung gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in der Schule. Dort findet die wesentliche Arbeit im Team statt. Es werden hier wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten für die Arbeit vermittelt (z.B. Teamarbeit, Projektplanung und -organisation, Moderation und Präsentation).

Die Erkenntnisse werden dann in der Projektarbeit umgesetzt. Über die Erfahrungen in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich berichten die Schüler in Präsentationen und Dokumentationen. Als Abschluss, Ziel und Ansporn steht der Berufsinformationstag, bei dessen Durchführung sich die Qualität der Vorarbeiten zeigen wird.

#### **Vor dem eigentlichen P-Seminar erfolgt zudem eine Einführung in die allgemeine Berufs- und Studienorientierung (BuS):**

Block 1: Selbsterkundungsprozess

Block 2: Studien- und Berufsfelder

Block 3: Bewerbungstraining

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Harald Winter Projektthema: <b>Kunst im öffentlichen Raum</b>	Leitfach: Kunst
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln von Kreativität</li> <li>- Stärken-/Schwächenanalyse</li> <li>- Austausch mit externen Partnern</li> <li>- Verfassen von projektbezogenen Texten</li> <li>- Einblick in handwerkliche Techniken</li> <li>- Teamfähigkeit</li> </ul>	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):  Kunst im öffentlichen Raum ist Bestandteil des kulturellen Profils einer Stadt, stößt jedoch auch häufig auf Unverständnis. Ziel des Seminars ist es, das Entwickeln eines Projekts für den öffentlichen Raum nachzuvollziehen, indem ein konkreter Ort für eine künstlerische Gestaltung vorgegeben wird. Wie bei einem öffentlichen Wettbewerb üblich, sollen die Teilnehmer schließlich ihre Gestaltungsidee in einem ausgearbeiteten Modell präsentieren.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition des Begriffs "öffentlicher Raum"</li> <li>- Erörterung von Möglichkeiten für künstlerische Eingriffe in den öffentlichen Raum (z.B. Denkmal, Brunnen, temporäre Eingriffe)</li> <li>- Die Bedeutung des Umraums</li> <li>- Vorübung: Zeichnerischer Entwurf einer Plastik aus abstrakten Grundformen und Umsetzung in ein 3-dimensionales Modell</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwerfen einer Plastik für den Außenbereich des EvBG</li> <li>- zunächst zeichnerische Veranschaulichung</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauen eines Modells auf gegebener Grundplatte in 2-er Gruppen</li> <li>- Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch der Akademie der Bildenden Künste</li> <li>- Gespräch mit Künstler über seine Arbeit</li> </ul>	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:  ...	

### Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: StD Hermann Bestle	Leitfach: Sport
Projektthema: <b>Schulfach Glück</b>	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: Ein glückliches und zufriedenes Leben zu führen gehört zur Zielsetzung vieler Menschen. Im P-Seminar sollen eigene Glücksperspektiven und Glücksstunden für andere entwickelt werden. Glückskonzepte werden ausprobiert (Meditation, Sport in der Natur, Singen, Lachen etc.).	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	- Eigene Erfahrungen mit Glückskonzepten sammeln
12/1	- Glücksstunden, Glückstage entwerfen, planen für jüngere Schüler(innen); Grundschule, Patenkonzept Klasse 5 und 6; evtl. Klasse 7-10;
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Kontakte	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Sportbereich der Universität Erlangen</li> <li>- zu Vereinen, Trainern</li> <li>- zu Fitnessstudios</li> <li>- zu Extremsportlern</li> <li>- zu Life-Balance Beratern</li> </ul>	